Bernd Vollmer

Kandidatur für den Rat – Listenplatz 8 und Wahlkreis 18

sowie für die Bezirksvertretung Dornberg – Listenplatz 1

Liebe Bielefelderinnen und Bielefelder,

mit Engagement, fachlicher Kompetenz und Beharrlichkeit haben wir in der Vergangenheit als Linke im Rat viele Verbesserungen durchsetzen können, vor allem im sozialen Bereich. Doch steigende Preise und Mieten gefährden die ökonomischen Grundlagen weiter Teile der Gesellschaft. Dazu kommt ein hohes Innovationsdefizit in Teilen der Stadt. Probleme sind heute zu lösen und nicht erst in den nächsten Generationen. Dafür möchte ich mich einsetzen, für ein Bielefeld, dass für Alle eine lebenswerte Stadt mit einer sicheren Zukunft ist. Dafür kandidiere ich erneut für den Rat und für die Bezirksvertretung Dornberg.

Beruf

Dipl.-Ing. Informationsverarbeitung, Dipl.-Pädagoge, Journalist (Bahnpolitik), Studium Entwicklungsplanung

Politischer Werdegang

Erster Asta-Vorsitzender der FH Bielefeld und Mitglied im Studentenparlament über 4 Jahre. Mitarbeit in dieser Zeit bei Studienordnung und Prüfungsordnung. Studentischer Vertreter an der Universität Bielefeld in der Aufbaukommission Sport. Langjähriger Elternvertreter an der Laborschule. Frühes Mitglied der WASG, seit 2012 Mitglied in diversen Ausschüssen der Stadt Bielefeld für Die Linke. Mitglied in Kommissionen des Regionalrat Bielefeld. Aktuell bin ich noch Vertreter der Stadt Bielefeld im Arbeitskreis für kommunale Zusammenarbeit.

Politische Schwerpunkte

Durch mein Studium der Entwicklungsplanung beschäftige ich mich um Stadtentwicklung im weitesten Sinn. An den Aktionen zum Thema Wohnen habe ich mich beteiligt genauso wie um die Rückgabe der Kasernen-Gelände an die Stadt. Eine Aufgabe in den nächsten Jahren ist es, auf den Flächen bezahlbaren Wohnraum zu realisieren. Ich kenne die Bedeutung des Jobcenters und die Auswirkungen auf die Betroffenen aus eigener Erfahrung. Dies führte dazu, dass ich Mitglied der WASG wurde. Für mich zentrales politisches Anliegen ist deshalb, dass die Bielefelder*innen ausreichend bezahlbaren Wohnraum haben. Dazu braucht es Angebote der Stadt (Freizeit, Kultur) in den Stadtquartieren, die für alle bezahlbar sind. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist der öffentliche Nahverkehr. Wir Linke kümmern uns um ein gutes Angebot und um eine bezahlbare Mobilität. Dazu gehört der konsequente Ausbau der Stadtbahnlinien auch über die Stadtgrenzen hinaus. Dafür setze ich mich seit Jahren ein. Für den Pendlerverkehr ist die stufenweise Realisierung einer S-Bahn OWL notwendig, ein zentrales Thema für die Linke. Ein gutes Angebot alleine reicht nicht. Wir brauchen auch eine bezahlbare Mobilität für alle, also ein Sozialticket, das den Namen gerecht wird, kostenlose Schülertickets für alle Grundschüler. Perspektivisch müssen wir Linke dafür sorgen, dass die Preise gegen Null gehen. Daneben befasse ich mich noch mit Konzepten für den Güterverkehr auf der Schiene. Das ist bisher in Bielefeld eine große Leerstelle.

Eine wichtige Intention ist noch, für die vielen jungen Mitglieder als Mentor, Tutor und Ansprechpartner einen guten Einstieg zu ermöglichen. Ich möchte mein Wissen weitergeben, alle sollen von meinen fachlichen Erfahrungen profitieren. Ich stehe aber auch den Bielefelder Bürger:innen mit Rat und Tat zur Seite.